



## **Umweltbericht 2025**

**Nordschwäbische Werkstätten gGmbH**

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Vorwort**
- 2. Wer sind wir?**
- 3. Umweltleitlinien**
- 4. Organisationsstruktur**
- 5. Zustandsbericht und Aufgaben der Standorte**
  - a. Dillingen
  - b. Wertingen
- 6. Maßnahmenfindung und Priorisierung**
  - a. Umweltbetriebsprüfung
  - b. Kontext der Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH
- 7. Umweltaspekte**
  - a. Liegenschaften
  - b. Wertstoff / Abfall
  - c. Reinigung
  - d. Kommunikation
  - e. Qualifikation
  - f. Beschaffung
  - g. Arbeitssicherheit
  - h. Mobilität
- 8. Kernindikatoren**
- 9. Zielerreichung**
- 10. Umweltprogramm / Umweltziele**
- 11. Impressum**

## 1. Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
werte Leserinnen und Leser,

aktuell erleben wir weltpolitisch turbulent Zeiten. Kriege, handelspolitische Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen reihen sich in kurzen Abständen in den Schlagzeilen ein. Man ist geneigt zu sagen, muss ich mich jetzt auch noch um die Umwelt kümmern?

Dazu habe ich eine klare Meinung und die Antwort ist „Ja“.

Wir sind es den nachfolgenden Generationen schuldig uns mit dem Thema intensiv zu beschäftigen. Als Geschäftsführer der Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH möchte ich den vor zwei Jahren begonnenen Weg unbeirrt fortsetzen und im gesamten Bereich Arbeit ein gut funktionierendes Umweltmanagementsystem installieren. Eine externe Bestätigung dafür streben wir in Form einer Zertifizierung für das zweite Quartal 2027 an.

Damit dieses Vorhaben gelingt ist es notwendig, dass sich alle Mitarbeiter beteiligen und mit dem Umweltgedanken auseinandersetzen. Wie kann ich meinen Teil dazu beitragen? Von unserem Umweltmanagementbeauftragten Hr. König wurde eine Organisationsstruktur entworfen, die im Kapitel 5 dieses Umweltberichts zu finden ist. Die Umweltteams treffen sich in regelmäßigen Abständen und sind für Ideen und Anregungen offen. Bitte bringen Sie Ihre Gedanken ein und kontaktieren Sie die genannten Teammitglieder.

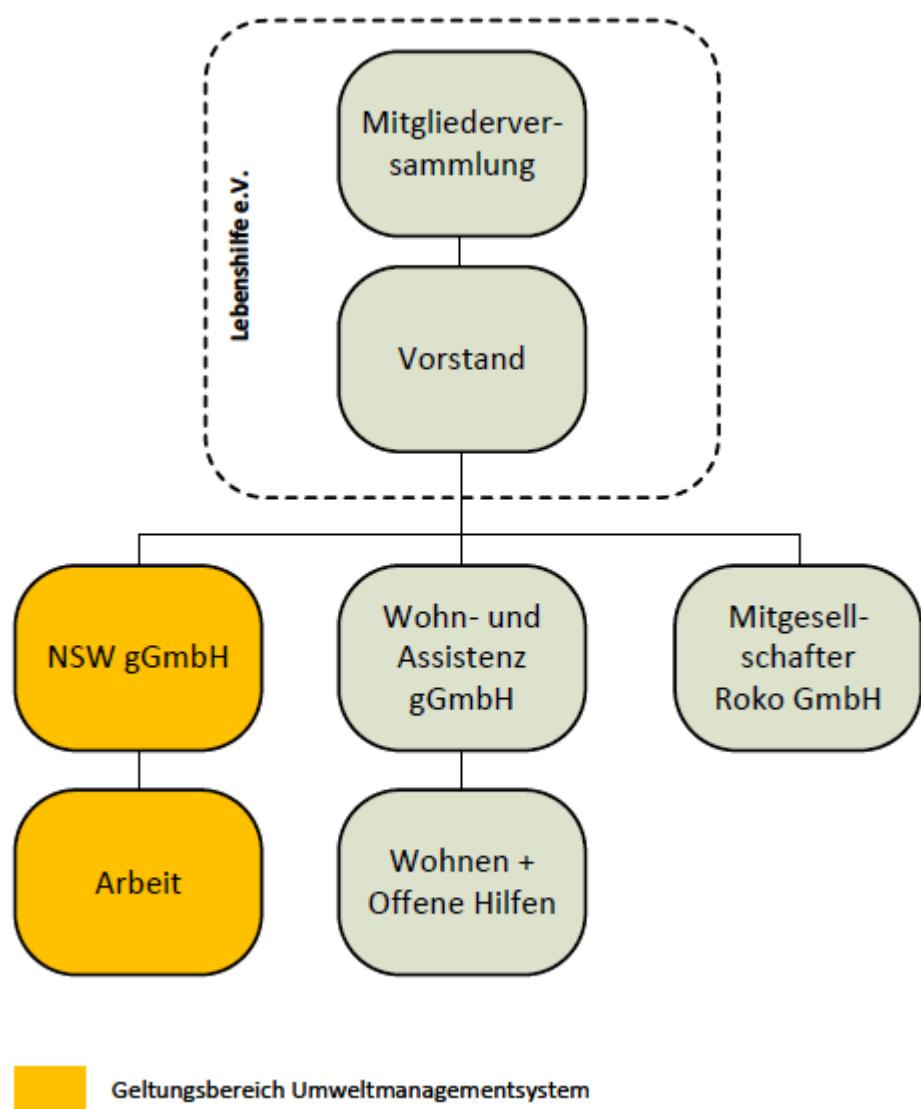
In den vergangenen Jahren wurden einige Maßnahmen zum Schutz der Umwelt auf den Weg gebracht. So wurde die Gärtnerei auf Fernwärme umgestellt, am Standort Dillingen wurden zwei Photovoltaikanlagen installiert und der externe Strombezug wurde auf 100% Ökostrom umgestellt. Es sind aber nicht nur die großen Projekte, die uns weiterbringen, jede kleine Verbesserung zählt.

Ich lade Sie alle herzlich ein, sich gemeinsam mit uns auf den Weg zu machen, sorgsam mit den Ressourcen wie Strom, Gas, Wasser, Luft und Boden umzugehen und dadurch die Belastungen für die Umwelt zu reduzieren und die Artenvielfalt bestmöglich zu erhalten.

Ihr  
Thomas Resch  
Geschäftsführer

## 2. Wer sind wir?

Am 16. Juni 1972 wurde die Lebenshilfe Dillingen a. d. Donau e.V. im Kolpingsaal in Dillingen gegründet. Gründungsmitglieder waren u.a. Eltern von behinderten Menschen, die mit dem damaligen Beschäftigungsangebot nicht einverstanden waren. Die „Lebenshilfe“ steht von Beginn an für Eigeninitiative und ein hohes Maß an Selbst- und Mitbestimmung, ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Die über 300 Mitglieder des Vereins wählen den Vorstand. Dieser sorgt zusammen mit den hauptamtlichen Geschäftsführern und seinem Leitungsteam für passgenaue Angebote. Der Nordstern unseres Tuns ist ein möglichst selbstbestimmtes und erfülltes Leben für die uns anvertrauten Menschen. Die Lebenshilfe ist heute in nachfolgend aufgeführte Teilbereiche untergliedert:



Ein weiteres wichtiges Gremium ist der Elternbeirat der Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH. Die gewählten Elternvertreter beobachten unser Tun, und werden als wertvolle Impulsgeber für notwendige Anpassungen geschätzt.

Werkstattrat, Frauenbeauftragte und Bewohnervertretung sichern die angemessene Mitbestimmung und Interessenvertretung unserer zu Betreuenden.

Die Rechte unserer Mitarbeiter gemäß Betriebsverfassungsgesetz werden durch die Betriebsräte der Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH und der Lebenshilfe Dillingen Wohn & Assistenz gGmbH wahrgenommen.

Die Roko GmbH ist das größte Inklusionsunternehmen Schwabens und beschäftigt Menschen mit Handicap dauerhaft am ersten Arbeitsmarkt. Die Lebenshilfe Dillingen a. d. Donau e.V. ist Mitgesellschafter mit einem Anteil von 47,5%.

### 3. Umweltleitlinien

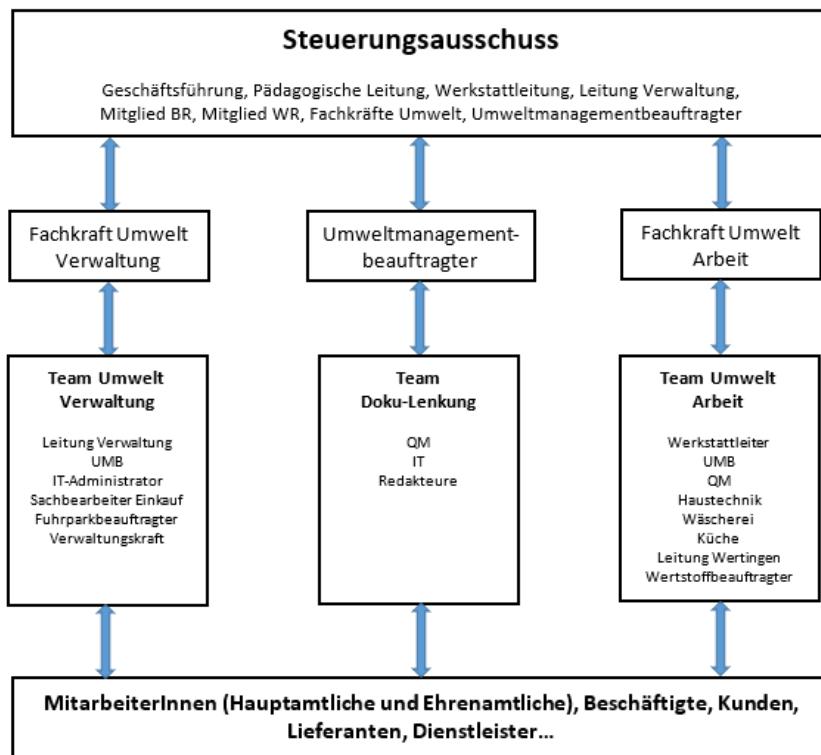
- **Wir ermitteln und bewerten unsere Umweltauswirkungen regelmäßig und systematisch.**
- **Wir setzen uns jährlich Ziele, um unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.**
- **Wir halten die Vorschriften ein und übertreffen diese wo immer möglich.**
- **Wir verhindern vermeidbare Umweltbelastungen zum Wohle nachfolgender Generationen.**

### 4. Organisationsstruktur

Nachhaltiges Handeln und daraus resultierende Maßnahmen unterscheiden sich in den Bereichen Arbeiten und Verwaltung in erheblichem Maße. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, dass der jeweilige Bereich das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit eigenständig voranbringt. Dies geschieht in fachbereichsbezogenen Umweltteams. Jedes Team wird von einer Fachkraft für Umwelt organisiert und moderiert. Die erarbeiteten Maßnahmen werden von dem jeweiligen Bereichsleiter bewertet und im Steuerungsausschuss vorgetragen.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Umweltteams ist die Kommunikation gegenüber den Mitarbeitern und den Beschäftigten.

#### Organisationsstruktur Umwelt/Nachhaltigkeit NSW gGmbH



## 5. Zustandsbericht und Aufgaben der Standorte

Unter dem Dach der Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH finden derzeit 375 Menschen mit Beeinträchtigung eine Tagesstruktur durch Arbeit und Beschäftigung. Dies geschieht an zwei Standorten. In Dillingen werden 294 Menschen mit Handicap betreut, in Wertingen sind es 81. An die Werkstatt in Dillingen ist eine Förderstätte mit 24 genehmigten Plätzen angegliedert. Im gesamten Bereich Arbeit sind ca. 157 Menschen hauptamtlich, in Teil- und Vollzeit beschäftigt. Ca. 75 sind mit der Betreuung bedacht, der Rest arbeitet in unterstützenden Bereichen (Leitung, Verwaltung, Technik, Unterstützungskräfte etc.).

Die beiden Werkstätten in Dillingen und Wertingen bieten vielfältige Arbeitsmöglichkeiten für die Beschäftigten. In beiden Werkstätten werden Aufträge für Verpackungs- und Montagetätigkeiten abgewickelt. In Dillingen wird eine Küche betrieben in der 12 Beschäftigte arbeiten und wo auch das Essen für Wertingen zubereitet wird. Darüber hinaus gibt es in Dillingen eine Wäscherei, eine Gärtnerei und eine Bilderrahmenfertigung.

In Wertingen werden Einwegpaletten hergestellt und Aluminiumprofile gesägt. Außerdem befindet sich dort die Lederwarengruppe und die Näherei. Neben dem Arbeiten gibt es für die Beschäftigten auch die Möglichkeit an Neigungsgruppen teilzunehmen. Die Neigungsgruppe „Schwimmen“ findet im vierzehntägigen Wechsel zum Sport im hauseigenen Schwimmbad in Dillingen statt. Beschäftigte aus Wertingen werden zum Schwimmen gefahren.

### a. Dillingen

Die Werkstatt in Dillingen wurde in drei Schritten errichtet: Im Januar 1982 wurde die erste Werkstatt (Altbau) bezogen. Diese bot Platz für 120 Menschen mit Beeinträchtigung.

Im Januar 1995 war der Erweiterungsbau für 80 Menschen mit Handicap bezugsfertig. In diesem Bau ist die Wäscherei untergebracht und eine Gärtnerei angegliedert.

Im April 2012 wurde die Werkstatt am Zwerghbach bezogen. Dort findet sich Platz für 120 Beschäftigte.

Die Förderstätte wurde im Oktober 1999 bezogen und bietet Platz für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Die letzte große Baumaßnahme war die Modernisierung des Altbau von 2020 bis 2021.



WfbM

Dillingen

## b. Wertingen

Die Werkstatt in Wertingen, Am Kaygraben 1, wurde im September 2010 bezogen.

Das Gebäude wurde 1985 von der ESPE-Stiftung errichtet und ab 1987 als Produktionsstandort für zahnmedizinische Produkte betrieben. 2009 wurde das Gebäude an die Nordschwäbische Werkstätten GmbH verkauft und in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung umgebaut. In Wertingen gibt es 90 genehmigte Betreuungsplätze.

Die Werkstatt wurde im Juni 2024 schwer vom Hochwasser getroffen. Zunächst musste die Arbeit komplett eingestellt werden. Alle Mitarbeiter und Beschäftigten wurden nach Dillingen umgezogen. Nach ca. vier Wochen konnte ein Notbetrieb für die Bereiche Palettenherstellung und Aluminiumprofilsägerei installiert werden. Etwas später folgten die Lederwarengruppe und die Wasserweichenmontage.

Parallel zu dem Notbetrieb läuft die Reparatur der Werkstatt. Es werden sowohl Sanierungs- als auch Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen.

Zahlreiche Hochwasserschutzmaßnahmen sollen dafür sorgen, dass das Gebäude zukünftig gegenüber Hochwasser bestmöglich geschützt wird.



## 6. Maßnahmenfindung und Priorisierung

### a. Umweltbetriebsprüfung

Vom 13.5.2024 bis zum 15.05.2024 wurde eine Umweltbetriebsprüfung an den beiden Werkstattstandorten durchgeführt. Im Rahmen der Prüfung wurden folgende Schwerpunkte begutachtet:

**Energieverbräuche**

**Bindende Verpflichtungen**

**Umgang mit Gefahrstoffen**

**Beschaffungsprozess**

**Mitarbeiterbeteiligung**

Die Standortbegehung wurde durch den Umweltmanagementbeauftragten Hr. König organisiert und durchgeführt.

Unterstützt wurde die Umweltprüfung durch Hr. Fischer von der Fa. PFM.

Hr. Fischer ist Umweltgutachter und Mitglied im Umweltgutachterausschuss.

In Dillingen wurden die Bereiche Wäscherei, Gärtnerei und Haustechnik (Schwimmbad) besucht, in Wertingen die Schreinerei, der Metallbereich und die haustechnischen Anlagen.

Durch die Standortbegehungen konnten Ansatzpunkte für umweltrelevante Verbesserungen gefunden werden. Die Begehung wurde anhand eines Protokolls dokumentiert.

### b. Kontext der Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH

In mehreren Sitzungen wurde im September und Oktober 2024 der Kontext analysiert, in dem die Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH steht. Im Leitungsgremium wurde analysiert wer für uns als „interessierte Partei“ zu betrachten ist (Klienten, Kunden, Eltern und Angehörige, Nachbarn etc.) und welche Anforderungen die jeweilige Partei an uns stellt. Außerdem wurden direkte und indirekte Umweltaspekte bewertet.

Die Analyse und die Bewertung wurden anhand einer Excel-Vorlage, die uns von Hr. Fischer überlassen wurde, durchgeführt. Die Excelliste beinhaltet die ganze Vielfalt an umweltrelevanten Einflussfaktoren.

Ferner wurde besprochen, welche Erwartungen als „bindende Verpflichtungen“ zu betrachten sind und in einem Rechtskataster geführt werden müssen.

Neben der Geschäftsleitung waren die Werkstattleitung, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Umweltmanagementbeauftragte, die Umweltmanagementfachkraft und die Pädagogische Leitung beteiligt.

Die Themen mit der größten Bedeutung wurden in dem Dokument „Kontextanalyse“ festgehalten.

Die Ergebnisse wurden auch mit den Vertretern des Betriebsrats und des Werkstattrats kommuniziert.

## 7. Umweltaspekte

### a. Liegenschaften

Die Werkstatt in Dillingen wurde bis Oktober 2023 ausschließlich mit Gas beheizt. Seit Oktober 2023 wird die Gärtnerei über einen Fernwärmeanschluss mit Wärme versorgt. Die Wassererwärmung erfolgt ebenfalls größtenteils mit Gas. Auf dem Dach der Gärtnerei und dem Zwergbachgebäude befindet sich eine Solaranlage. In Wertingen wird das Gebäude ebenfalls mit Gas beheizt und das Wasser mit Gas erwärmt.

In Dillingen wird mehr als dreimal so viel Strom verbraucht als in Wertingen. Seit 1.1.2024 sind beide Standorte mit zertifiziertem Ökostrom von den Stadtwerken Dillingen (DSDL) ausgestattet. Die Versorgung wurde bis zum 31.12.2026 vertraglich geregelt. In Dillingen erzeugen zwei Photovoltaikanlagen Strom für den Eigenbedarf:

PVI wurde im Oktober 2023 in Betrieb genommen und hat eine Leistung von 99,5 kWp. PVII wurde im Oktober 2024 in Betrieb genommen und hat eine Leistung von 84 kWp. Der Überschuss wird ins öffentliche Netz eingespeist. Es wird erwartet, dass zukünftig ca. 25% des in der Werkstatt in Dillingen benötigten Stroms selbst erzeugt werden kann.

Der Wasserverbrauch pro Jahr lag für beide Werkstätten bis zum Jahr 2022 bei ca. 15.000 m<sup>3</sup>. Im Jahr 2023 wurden allein in Dillingen 17.000 m<sup>3</sup> verbraucht. Dieser hohe Verbrauch wurde erst mit der Jahresabschlussrechnung festgestellt. Die Ursache lag an einem defekten Magnetventil in der Wäscherei.

Die Werkstatt in Dillingen hat die Genehmigung für den Betrieb von drei Brunnen zur Nutzung von Grundwasser. Zwei sind zu Kühlzwecken in der Wäscherei und im Zwergbachgebäude. Ein Dritter ist ein Entnahmestollen zum Gießen in der Gärtnerei.

Im Jahr 2023 wurde damit begonnen, für die Kalenderjahre 2021 und 2022 Verbrauchszahlen systematisch zu sammeln und zu analysieren. Dies betrifft den Gasverbrauch für das Heizen und die Warmwasserbereitung, sowie die Strom- und Wasserverbräuche und die Verbräuche für Kraftstoffe im KFZ-Bereich.

Diese Aufzeichnungen wurden für die Folgejahre weitergeführt und um den Anteil an eigenproduziertem Strom und die Fernwärme ergänzt.

		2021	2022	2023	2024
Wärmeenergie insgesamt unbereinigt	[kWh]	1.906.439	1.589.247	1.577.901	1.483.469
Wärmeenergie insgesamt witterungsbereinigt	[kWh]	1.792.053	1.732.279	1.783.028	1.646.651
Wärmeenergie insgesamt witterungsbereinigt / beheizte Fläche	[kWh/m <sup>2</sup> ]	125,5	121,3	124,9	115,3
Stromverbrauch insgesamt	[kWh]	810.991	793.494	788.942	688.757
Stromverbrauch DLG	[kWh]	621.920	613.271	630.882	594.057
Stromverbrauch WER	[kWh]	189.071	180.223	158.060	94.700

Der Jahresverbrauch an Wärmeenergie zeigt eine sehr erfreuliche Entwicklung. Ein solches Ergebnis lässt sich nur durch die Beteiligung der gesamten Belegschaft erreichen. Hier kommen technische Verbesserungen wie der Einbau von Behördenventilen aber Bewusstseinsveränderungen bezüglich dem Heizverhalten zum Tragen.

Der Stromverbrauch für das Jahr 2024 ist deutlich niedriger als in den Jahren zuvor. Dies liegt zum einen daran, dass in Dillingen so wenig Strom verbraucht wurde wie in keinem anderen Jahr zuvor. Zum anderen konnte in der Werkstatt in Wertingen nach dem Hochwasser im Juni lediglich ein Notbetrieb installiert werden. Während diesem Notbetrieb wurde weniger Strom verbraucht.

## b. Wertstoff / Abfall

Die Nordschwäbische Werkstätten gGmbH unterliegt der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV). Die Entsorgung bzw. Verwertung erfolgt gemäß den nachfolgend genannten Fraktionen:

- Wellpappe
- Papier
- Gem. Siedlungsabfälle (Restmüll)
- Folie
- Metalle
- Gelber Sack
- Altholz

Die entsprechenden Container stehen an einem zentralen Müllsammelplatz. Die Entleerung erfolgt über einen ortsansässigen Entsorger, der uns eine jährliche Abfallbilanz zur Verfügung stellt.

Den richtigen Umgang mit dem Abfall bzw. den Wertstoffen erlernen die Menschen mit Unterstützungsbedarf während ihrer Zeit im Berufsbildungsbereich. Der Umgang ist ein fester Baustein in der Qualifizierungsmatrix. Der Abfallbeauftragte weist die Arbeitsgruppen auf die richtige Entsorgung hin und

steht in engem Kontakt zum Entsorgungsfachbetrieb. Außerdem achtet er auf den optimalen Füllungsgrad der Container, Ausleerzyklen, Sauberkeit und Sicherheit. In jeder Arbeitsgruppe befinden sich drei Tonnen (Restmüll, Papier und Folie). Kartonagen werden über eigens angeschaffte Transportwagen zur Kartonagenpresse bzw. zum Kartonagencontainer gebracht. Der „Gelbe Sack“ ist nur in der Gärtnerei und in der Küche sowie im Berufsbildungsbereich (zu Schulungszwecken) zu finden.

Küchenabfälle werden durch Homogenisierung über einen Bio-Master einem unterirdischen Speiserestebehälter zugeführt und durch einen Entsorgungsfachbetrieb entsorgt. Am Standort Wertingen gibt es eine Mülltonne für Küchenabfälle, die wöchentlich geleert und gereinigt wird.

Styroporabfälle und Elektrogeräte werden im Lager gesammelt und vom Hausmeister zum Wertstoffhof gebracht.

Elektronische Geräte werden über die bekannten Entsorgungswege beseitigt.

Batterien werden an der Pforte gesammelt und fachgerecht entsorgt.

Glas und Weißblech wird vom Küchenpersonal zu den städtischen Sammelplätzen gebracht.

Die Verpackungskartons der Druckerei Schmid werden nach Entfernen des Etiketts zurückgeschickt und wieder in Umlauf gebracht.

Gefährliche Abfälle werden von autorisierten Entsorgungsfachbetrieben entsorgt. Altöl wird vom Lieferanten zurückgenommen und entsorgt.

**c. Reinigung**

Die Gebäudereinigung erfolgt überwiegend durch externe Dienstleister. Um eine Langlebigkeit der Bodenbeläge zu gewährleisten, werden Reinigungsmittel verwendet, die auf den jeweiligen Belag abgestimmt sind. Der überwiegende Teil der eingesetzten Reinigungsmittel sind nicht als Gefahrstoffe deklariert. Es gilt zu prüfen, ob die als Gefahrstoff eingestuften Reinigungsmittel zu ersetzen sind.

**d. Kommunikation**

Die Aktivitäten und die Ziele zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit wurden auf den Betriebsversammlungen kommuniziert.

Die Vorstandshaft wurde im Rahmen der jüngsten Sitzung ebenfalls informiert. Anhand des Intranets soll zukünftig über die Entwicklung in Sachen Umwelt in regelmäßigen Abschnitten an die Belegschaft berichtet werden.

**e. Qualifikation**

In den allermeisten Arbeitsgruppen gibt es sog. Abfallbeauftragte, die bereits im Berufsbildungsbereich in Sachen Mülltrennung/Recycling eingewiesen wurden und in regelmäßigen Abständen Auffrischungen erhalten. Diesen Beschäftigten stehen die Gruppenleitungen und der Abfallbeauftragte unterstützend zur Seite.

Zwei Mitarbeiter aus den Bereichen Arbeit und Verwaltung wurden zur Umweltmanagement-Fachkraft ausgebildet. Zusammen mit der Ausbildung von Hr. König zum Umweltmanagementbeauftragten und Umweltmanagement-auditor sollte somit der Grundstein für die Implementierung eines Umweltmanagementsystems gelegt worden sein.

f. Beschaffung

Die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen erfolgt im ersten Schritt über eine Bedarfsanforderung. Diese wird digital ausgefüllt und erreicht den Vorgesetzten über einen Workflow zur Genehmigung. Nach erfolgter Genehmigung mündet der Workflow im Einkauf, wo eine Bestellung ausgelöst wird. Dieser Prozess wurde auch unter Berücksichtigung der Umweltaspekte beschrieben.

Ausgenommen sind aktuell die Bereiche Hauswirtschaft, Haustechnik und Betriebsorganisation. Hier erfolgt oftmals noch direkt eine Bestellung beim Lieferanten.

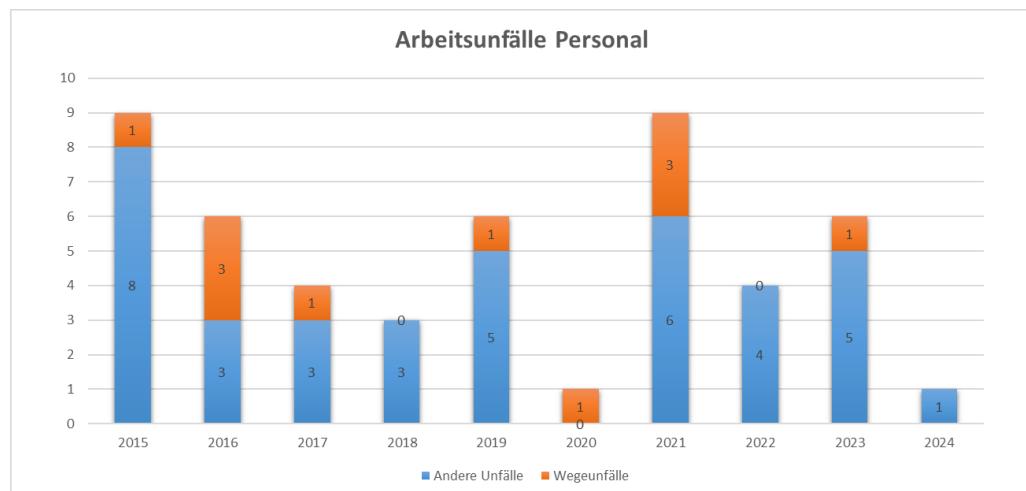
Bei der Beschaffung wird auf regionale Lieferanten gesetzt. Durch kurze Transportwege wird die Umwelt geschont und die regionale Wirtschaft gestärkt.

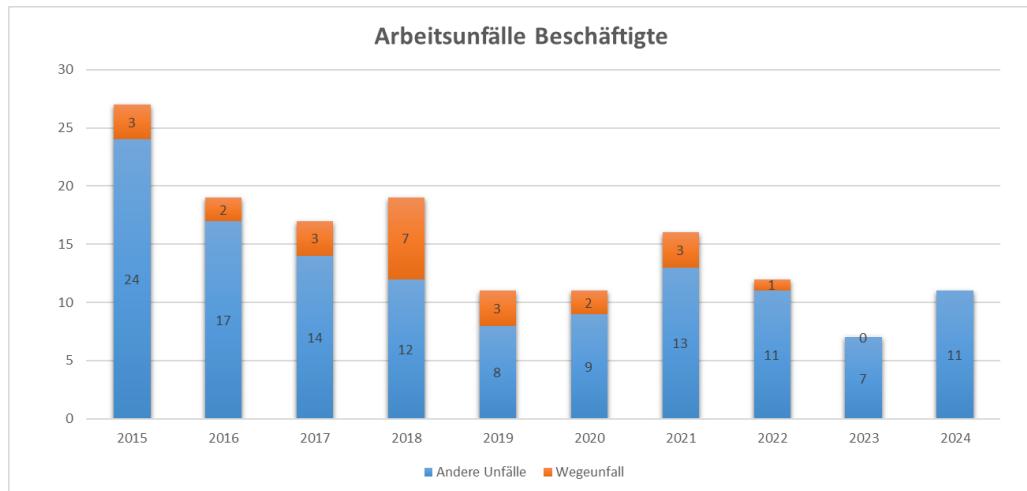
g. Arbeitssicherheit

Die Nordschwäbische Werkstätten gGmbH wird von einer bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten. Bei Bedarf unterstützt eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit. Außerdem wurden 11 Sicherheitsbeauftragte bestellt.

Zusammen mit der Werkstattleitung, dem Betriebsarzt und dem Brandschutzbeauftragten bilden diese Mitarbeiter das Grundgerüst des Arbeitssicherheitsausschusses. Dieses Gremium trifft sich viermal im Kalenderjahr. Vertreter vom Betriebs- bzw. Werkstattrat sowie von der Personalabteilung und der Haustechnik sind ebenso eingeladen.

Alle Arbeitsunfälle werden statistisch erfasst und im Rahmen der ASA-Sitzung besprochen und entsprechende Abstellmaßnahmen diskutiert.





Die Durchführung von regelmäßigen Evakuierungsübungen sowie die turnusgemäße Brandschutzhelferausbildung sind fester Bestandteil im Schulungsplan. Die Planung für die Ausbildung der Ersthelfer obliegt der Personalabteilung.

#### h. Mobilität

Zum Fuhrpark der Nordschwäbischen Werkstätten gGmbH zählen vier PKW's mit Elektroantrieb. Außerdem sind fünf Elektrostapler im Einsatz. Dazu kommen 4 LKW, 1 Traktor, 1 Stapler und 19 PKW die mit konventionellen Antrieben ausgestattet sind. In der Werkstatt in Dillingen gibt es 9 Ladesäulen.

### 8. Kernindikatoren

Gemäß der EMAS-Verordnung müssen Kernindikatoren zu folgenden Schlüsselbereichen - soweit vorhanden - gebildet werden: Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt und Emissionen. Ein Kernindikator ergibt sich aus dem Verhältnis Input (z.B. Gesamtenergieverbrauch, Materialeinsatz, etc.) zu Output (Bezugsgröße). Die Bezugsgröße ist abhängig von der Art der Organisation (Verwaltung, produzierendes Gewerbe, etc.) und ist sinnvoll zu wählen.

		<b>2024</b>	<b>Verbesserung bzw. Verschlechterung 2024 zu 2021 [%]</b>	anteiliger Verbrauch je Person	anteiliger Verbrauch je m <sup>2</sup> beheizte Fläche	anteiliger Verbrauch je kg Wäsche	anteiliger Verbrauch je T€ Umsatz
gesamter Energieverbrauch (Gas, Fernwärme, Strom, Kraftstoffe)	[kWh]	3.808.957	0,86	8104,16	266,73	-	0,27
Emissionen ges.	[t CO2]	965,9	0,87	2,06	0,07	-	0,07
Wasserverbrauch	[m <sup>3</sup> ]	14922	0,93	31,75	-	24,05	1,07
Abfall (Restmüll)	[kg]	24710	0,91	52,57	-	-	1,78
Waschmittelleinsatz Wäscherei	[kg]	13245	0,82	-	-	21,34	1,16
Kraftstoffe	[kWh]	238547	0,84	507,55	-	384,41	17,18
Anteil erneuerbarer Energien (Fernwärme, zertifizierter Ökostrom, eigenerzeugter Strom)	[%]	25,03	25,03	-	-	-	-
Anteil E-Mobilität	[%]	2,02	2,02	-	-	-	-

Ein Vergleich der Kernindikatoren vom Jahr 2024 mit den Kernindikatoren von 2021 zeigt eine durchgehende Verbesserung.

## 9. Zielerreichung

Unabdingbar für ein Managementsystem sind gelenkte Dokumente. Im Jahr 2025 wurde eine Dokumentenlenkungssystem installiert, das vorrangig nur für umweltrelevante Dokumente entwickelt wurde, mittlerweile aber in allen Bereichen Anwendung findet.

Sämtliche für die Nordschwäbische Werkstätten gGmbH geltenden Gesetze und Vorschriften wurden in mehreren Sitzungen zusammengetragen und im Rechtskataster „Umwelt-online“ abgelegt. Änderungen und Neuerungen erreichen den Umweltmanagementbeauftragten und die Fachkraft für Arbeitssicherheit über einen Newsletter. Außerdem wird jeder Beauftragte über Änderungen in seinem Verantwortungsbereich informiert.

Im September 2025 erhielten wir die Einleitegenehmigung für das Abwasser der Wäscherei, gültig bis 30.06.2045. Nach Einführung eines Betriebstagebuchs und Durchführung einer Dichtheitsmessung der Abwasserleitungen darf das Abwasser offiziell dem Kanalsystem zugeführt werden.

Für den Betrieb der Ölabscheider in der Gärtnerei und der Waschhalle liegt seit Juni 2025 eine Genehmigung vor. Diese ist unbefristet gültig für einen Abwasseranfall von maximal 1m<sup>3</sup>/Tag.

## 10. Umweltprogramm / Umweltziele

Dieser Umweltbericht soll den Fortschritt bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS dokumentieren. Eine externe Zertifizierung, die uns bestätigt, dass das System funktioniert, ist für das zweite Quartal 2027 geplant. Der Geltungsbereich umfasst beide Standorte mit den Bereichen Leitung, Arbeit und Dienstleistung.

Grundlage für ein Umweltmanagementsystem ist ein Umweltmanagementhandbuch. Ein solches wurde vom Umweltmanagementbeauftragten geschrieben und steht kurz vor der Fertigstellung. Nach der Freigabe durch die Geschäftsführung wird es der Belegschaft vorgestellt.

Im Rahmen der Umweltprüfung wurde der Umgang mit Gefahrstoffen sowie der Beschaffungsprozess als mangelhaft erkannt. Beide Prozesse wurden gem. den geltenden Regeln und Vorgaben beschrieben. Eine Schulung alle Prozessbeteiligten erfolgt in Q4 2025 und Q1 2026.

Die unter Punkt 5 vorgestellte Organisationsstruktur wird im vierten Quartal 2025 die Arbeit aufnehmen und sich im jeweiligen Bereich mit den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit beschäftigen. Diese Struktur soll dazu beitragen, umweltrelevante Themen mit einer hohen Kontinuität in der Breite zu kommunizieren.

Im vierten Quartal 2024 wurde die Analyse des Kontextes mit den interessierten Parteien sowie die Festlegung der wesentlichen Umweltaspekte durchgeführt. Der daraus resultierende Ziel- und Maßnahmenplan ist die Richtschnur für unsere Aktivitäten im Jahr 2025. Ein Management-Review, das 2025 erstmalig durchgeführt wird, soll Aufschluss geben, ob die Erwartungen der Leitungen erfüllt sind.

### Konkrete Maßnahmen:

Installation und Inbetriebnahme einer Energiemonitoring-Software mit Verbrauchszählern für Strom, Gas und Fernwärme. Entwickeln neuer detaillierterer Kennzahlen.

Die Werkstatt in Wertingen soll nach dem Hochwasser mit umwelttechnischen Verbesserungen ausgestattet werden. Umstellung der Beleuchtung durchgehend auf elektronisches Licht (LED). Erneuerung der Lüftungsanlage und der Druckluftversorgung.

Installation eines Wärmetauschers für das Abwasser der Wäscherei, um das Waschwasser vorzuwärmen.

Auswahl und Beschaffung eines Hochwasserschutzsystems für beide Werkstätten.

Maßnahmen aus der Gefährdungsbeurteilung „Sicheres Begehen der Dächer“ umsetzen.

Anschaffung weiterer Fahrzeuge mit Elektroantrieb.

Erstellung eines Schulungsprogramms, in dem alle umweltrelevanten Schulungen und Fortbildungen aufgeführt und terminiert sind.

Beibringen der Ex-schutz Dokumente Absaugung Schreinerei WER und Gefahrstoffcontainer DLG.

Zukünftig werden die Kernindikatoren für den Standort Dillingen und Wertingen separat ausgewiesen. Alle relevanten Abfallfraktionen und Emissionen werden ebenfalls standortbezogen aufgeführt.

## 11. Impressum

### Umweltbericht

Nordschwäbische Werkstätten gGmbH  
Untere Hauptstr. 34  
89407 Dillingen an der Donau

### Herausgeber:

Nordschwäbische Werkstätten gGmbH  
Untere Hauptstr. 34  
89407 Dillingen an der Donau

### ViSdP:

Gerhard König  
Umweltmanagementbeauftragter  
Untere Hauptstr. 34  
89407 Dillingen an der Donau  
Tel.: 09071 584-150  
Email: [gerhard.koenig@lh-dlg.de](mailto:gerhard.koenig@lh-dlg.de)

### Fotos:

iStock by Getty Images  
google maps  
Nordschwäbische Werkstätten gGmbH

### Erscheinungstermin:

Oktober 2025